

Direktion: Otto Dittmar. **Aufsichtsrat:** (5) Vors. Bürgermeister, Max Löcke, Arnsberg; Fabrikbes. Wilh. Funcke, Hans Lange, Jul. Funcke, Hagen; Herm. Harkort, Hans Schede.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Hagen i. W.: Ernst Osthaus.

Arnsdorfer Papierfabrik Heinrich Richter Actiengesellschaft in Arnsdorf im Riesengebirge.

Gegründet: 2./10. 1897; eingetr. 2./10. 1897. Letzte Statutänd. 18./11. 1899 u. Nov. 1910. Übernahmepreis M. 1 317 153 abzgl. M. 342 153 Schulden. Gründung s. Jahrg. 1900/1901.

Zweck: Erwerb u. Fortbetrieb des von Komm.-Rat Lothar Richter betriebenen Fabrikgeschäftes, welches die Fabrikation von Papier, Holzstoff und verwandten Waren zum Gegenstand hat; um die Ges. von der Witterung unabhängiger zu machen, wurde der Betrieb 1898/99 durch Anlage von Dampfmaschinen gleichmässiger gestaltet. Die Grundstücke der Ges. in Arnsdorf und Querseiffen umfassen 40,75 ha; die freien Terrains gestatten noch bauliche Ausnutzung in grösserem Umfange u. werden zur Zeit landwirtschaftl. bearbeitet; sie setzen sich zus. aus 29 ha 16 a 96 qm Äcker und Wiesen, 5 ha 62 a 8 qm Wald, 1 ha 35 a 65 qm Unland nebst dazu gehörigem lebenden und toten Inventar.

Die an der grossen u. der kleinen Lomnitz im Kreise Hirschberg i. Schl. gelegene Fabrik ist an die Riesengebirgsbahn-Station Arnsdorf angeschlossen, die zweite Dampfscleife hat ebenfalls Eisenbahnanchluss. Die Papierfabrik arbeitet mit zwei Papiermasch. von 1,640 und 2,300 m beschnittener Papierbreite. 1900/1901 ist neu hinzugekommen ein Satinierwerk, eine Pappenmasch u. eine Brunnenanlage. Zugänge an Neuanlagen erforderten 1903/04—1909/10 M. 100 908, 35 661, 220 814, 2901, 25 711, 12 763, ca. 180 000. Die Produktion von Holzstoff wird hergestellt ausser in 4 Dampfscleifen von zus. rund 1300 HP. in 2 Holzscleifereien; Wasserkräfte dieser 2 Werke ca. 400 PS. 1909/10 wurde, um die Produktion zu erhöhen, die grosse Papiermasch. in einen Schnelläufer umgebaut, ferner die Verstärkung unserer Betriebsdampfmasch. vorgenommen, 1 neue Dampfmasch. von 150 PS., 1 grosser Holländer, 1 neue Wasserleitung, eine selbsttätig ablegende Querschneidemasch. in Betrieb genommen u. die dazu gehörigen Baulichkeiten errichtet. Die Fabrik ist auf die Herstell. einer Jahresproduktion von über 6 000 000 kg Druckpapier und des dazu benötigten Holzstoffes eingerichtet. Etwa 250 Arbeiter. — Papierproduktion 1900/01—1907/08: 3 983 156, 3 842 214, 4 673 684, 4 739 928, 5 298 748, 5 521 630, 6 000 000, 6 233 600 kg; später nicht veröffentlicht.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000.

Anleihe: M. 600 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 12./7. 1905, rückzahlb. zu 103%, 400 Stücke (Nr. 1—400) à M. 500, 400 Stücke (Nr. 401—800) à M. 1000, auf Namen des Schles. Bankvereins in Breslau oder dessen Ordre u. durch Indossament übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. lt. Plan ab 1914 bis längstens 1933 durch jährl. Ausl. im Dez. (erstmalig 1913) auf 1./4.; ab 1914 verst. Tilg. oder gänzl. Künd. mit 6monat. Frist auf einen Zs.-Termin vorbehalten. Sicherheit: Kaut.-Hypoth. auf den Grundbesitz in Arnsdorf u. Querseiffen in Höhe von M. 618 000 zugunsten des Schles. Bankvereins (derselbe ist auch Pfandhalter). Der Erlös der Anleihe diene zur Rückzahl. von Hypoth. M. 330 000, zur Erweiterung der Holzscleiferei, Marienschleife u. der masch. Einricht. der Papierfabrik. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Kurs in Breslau Ende 1905—1910: 102,50, 102,50, 100, 98,50, 100,50, 101,25%, Eingef. im Okt. 1905. Erster Kurs 101%.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9.

Gen.-Vers.: Okt.-Jan. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. bis 10% des A.-K., event. sonst. Rückl., 4% Div., vom Rest 6% Tant. an A.-R. neben M. 3000 jährl. als Geschäfts-Unk. zu verbuchend. Fixum, Überrest zur Verf. der G.-V. Die Tant. an Vorst. u. Angestellte wird als Geschäfts-Unk. verbucht.

Bilanz am 30. Sept. 1910: Aktiva: Grundstücke 67 426, Gebäude 576 515, Masch. 586 672, Wasserkräfte 168 378, Eisenbahngeleise u. Chaussee 9566, Klär-Bassins u. Wasserleit. 13 916, Brunnenanlage 1, Utensil. 1, Pferde u. Geschirre 2547, elektr. Lichtanlagen 14 516, Landwirtschaft 7420, vorausbez. Versich. 1459, Kassa 12 070, Bankguth. 173 263, Frachtenkaut. 2487, Beteilig. 29 400, Debit. 136 196, Disagio 9000, Aufgeld-Kto 18 000, Bestände 162 275. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Oblig. 600 000, Aufgeld-Rückstell. 18 000, Kredit. 160 866, R.-F. 42 782 (Rückl. 5290), Avale 18 000, Rückstell. 44 107, Div. 90 000, do. alte 85, Tant. an Vorst. u. Beamte 3619, do. an A.-R. 3948, Remun. 2000, Vortrag 7703. Sa. M. 1 991 114.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Oblig.-Zs. 27 000, Beteilig. 950, Material. 470 775, Fabrikat.-Unk. 629 058, Gewinn 153 541. — Kredit: Vortrag 6747, Zs. 3009, Landwirtschafts-Kto 5271, Produktion 1 266 297. Sa. M. 1 281 326.

Kurs Ende 1900—1910: 128, 103,50, 108,25, 117,75, 109, 124,75, 109,75, 71,50, 77,75, 102,75, 149%, Eingeführt durch das Bankhaus Abraham Schlesinger in Berlin. Erster Kurs 15./3. 1900: 108% Notiert in Berlin.

Dividenden 1897/98—1909/10: 5, 6, 8, 10, 7, 6, 4, 6, 5, 2, 3, 5½, 9%. Coup.-Verj.: 4 J. ab 30./9.

Direktion: Josef Fritsch, Ernst Weinrich.

Prokurist: O. Spieler.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Komm.-Rat Lothar Heiner Richter, Stellv. Bankier Max Schlesinger, Berlin; Rechtsanw. Dr. Otto Reier, Hirschberg.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Abraham Schlesinger; Breslau u. Hirschberg i. Schl.: Schles. Bankverein u. dessen Filialen.